



eLearning neu denken – Lernen neu sehen **Strategieworkshop auf der Burg**

Burg Fürsteneck bei Fulda - 21.-25.6.2010
Für Menschen, die Innovationen in Bildungseinrichtungen umsetzen

Der Workshop richtet sich an Akteure, die in Bildungseinrichtungen gerne eine Veränderung bewirken wollen und Innovationen wie eLearning und neue Lernformen verbreiten wollen oder vielleicht sogar als Change Agent mit dieser Rolle beauftragt sind. In einem strukturierten Arbeits- und Denkprozess wollen wir Ihnen den Raum bieten, die Gestaltung dieser Organisationsveränderungen zu konzipieren und gemeinsam zu reflektieren.

In Vorträgen, Arbeitsgruppenphasen und vor allem einem strukturierten Planungsprozess sollen die Ausgangslage, Ressourcen und Ziele betrachtet werden. Mit einem 5-Schritte-Modell wird – bei schönem Wetter auch in der Natur – in Kleingruppen und einzeln eine Konzeption vorgenommen, die Sie auf Ziele und Wege ausrichtet. Dabei steht auch der Austausch mit anderen „Betroffenen“ und den Experten im Mittelpunkt der Arbeit – und vielleicht lässt sich so ein Netzwerk von Interessierten knüpfen, das über den Workshop hinaus Kontakt hält.

*Lernen erfordert also eine offene
Kombination von festzuhaltendem
und zu änderndem Wissen.*

Luhmann

Information

Zielsetzung Ziel der Veranstaltung ist, Akteuren, die in Organisationen wie Bildungseinrichtungen und Unternehmen tätig sind, Impulse für Organisationsveränderungen, für die Einführung, Verbreitung und Weiterentwicklung von eLearning und anderen Innovationen im Bildungsbereich zu geben. Dazu werden auch benachbarte Themen wie Wissensmanagement, Infrastrukturentwicklung und die Zukunft der Internettechnologien aufgegriffen.

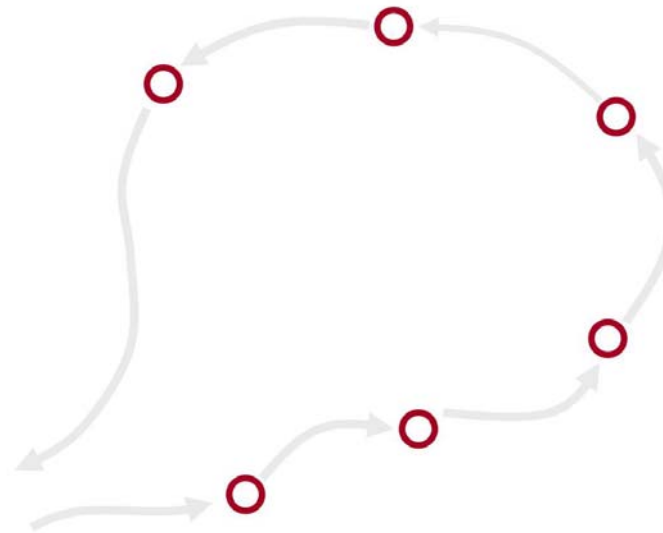
Rollen Zur Umsetzung des Workshops haben wir Experten eingeladen, die solche Prozesse begleitet, initiiert oder untersucht haben. Daneben steht aber vor allem auch der Austausch zwischen den Teilnehmenden und die konkrete Arbeit an den Beispielen und Anliegen aus deren eigener Praxis im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Ablauf Nach einem Input- und Workshoptag mit den Experten (Montag/Dienstag), können sich die Teilnehmenden auf ihre eigenen Ziele und Anliegen fokussieren und Lösungen und Perspektiven erarbeiten (Mittwoch). Der Donnerstag steht als OpenSpace-Tag für Fragestellungen und Themen bereit, die durch die Arbeit an den eigenen Perspektiven entstehen. Hier können offene Fragen eingebracht und strukturiert erarbeitet werden.

Methode Zur Bearbeitung der Ziele und Planung deren Umsetzung wird am Mittwoch ein Fünf-Schritte-Programm angewandt, das die Teilnehmenden auf bestimmte Ziele ausrichtet, ihre Ressourcen und Rahmenbedingungen auslotet und Maßnahmen konkretisiert. Bei schönem Wetter ist geplant, dies ggf. mit einem Spaziergang zu verbinden und die Fragestellungen und Antworten – wenn gewünscht – schrittweise wandernd zu erarbeiten.

Veranstalter Die Veranstalter, Claudia Bremer, Prof. Dr. Krömker und Ralph Müller von **studiumdigitale**, bringen selbst ihre eigenen Erfahrungen und Erkenntnisse aus einem dreijährigen Organisationsentwicklungsprozess ein.

studiumdigitale ist aus einem Organisationsentwicklungsprojekt zur hochschulweiten Verbreitung und Umsetzung von eLearning mit Hilfe eines kombinierten Bottom Up/TopDown-Ansatzes unter intensiver Einbeziehung der Fachbereiche zum Aufbau einer Community hervorgegangen, für das es 2007 den mediendidaktischen Hochschulpreis MedidaPrix des BMBF erhielt. Web: www.studiumdigitale.de



Ablauf

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Anreise und Begrüßung Ziele setzen Input eines Fachexperten	Input weiterer Fachexperten* Workshops mit den Fachexperten	5-Schritte-Planung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielauswahl ▪ Ressourcen ▪ Ziele setzen ▪ Maßnahmen ▪ Entscheidung 	OpenSpace mit Themenwahl Ziele, Rückblick und Abschluss	Abreise

Nach der Begrüßung am **Montag** und der Einstimmung auf die Woche finden am **Montag und Dienstag** Vorträge statt, die anschließend am Nachmittag in Arbeitsgruppen mit den Referenten vertieft werden und einen Überblick über Ansätze, mögliche Lösungen und Verfahren geben. Am **Mittwoch** findet der eigentliche Planungs- und Konzeptionstag mit der 5-Schritte Methode statt, der am **Donnerstag** mit einem OpenSpace Tag zu den noch offenen Themen und der Abschlussbetrachtung abgerundet wird.

* s. Vorträge & Workshops

Vortrag & Workshop Dr. F. Faber

Innovationsorientierung in der Bildung - zwischen Kultur, Dialog und Kommerz

Innovationsorientierung, Innovationsentwicklung oder gar Innovationsmanagement sind Begriffe, denen im Bildungsbereich oft Skepsis entgegengebracht wird. Unterstellen sie doch vordergründig die Herstellbarkeit oder Erzeugung des sich "bewährenden Neuen" in der Bildung, also die "Planung des Unplanbaren". Dennoch, es gibt sie und sie wirken auch in Schulen, Hochschulen oder Weiterbildungseinrichtungen, die Konzepte und organisatorischen Vorkehrungen zur Erzielung einer Innovationsfähigkeit und zur systematischen Zukunftsorientierung. Genau unter dieser organisationalen bzw. institutionellen Perspektive beleuchtet Konrad Faber in seinem Beitrag das Thema E-Learning. Dabei stehen das Lernen und diejenigen, die sich dieser Anstrengung unterziehen, im Mittelpunkt. Sie sind meist Ausgangspunkt und Zielgebiet von Wendungen hin zu einer besseren Bildungsarbeit. Unter anderem werden Überlegungen zu den Triebkräften und Gestaltungsbedingungen von Bildungsinnovationen vorgestellt. Weiterhin wird auf die Frage eingegangen, wie Bildungseinrichtungen und ihre Akteure - hier insbesondere das Management - die Entstehung und Durchsetzung von Innovationen positiv beeinflussen können und wie leistungsfähig dabei Konzepte ökonomischer Provenienz einzuschätzen sind. Welche Bildungsspezifika und aktuelle E-Learning-Trends, wie bspw. der Vernetzung, der Entgrenzung oder der Hinwendung zum Informellen spielen eine Rolle, um das Lernen (und Lehren) mit digitalen Medien zu verbessern, zu verändern oder neu zu denken.



Dr. Konrad Faber ist Geschäftsführer des Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz (VCRP). Vorher war er über zehn Jahre im Bereich Fern- und Online-Studium tätig: im Distance and International Study Center der TU Kaiserslautern, als Gründungsgeschäftsführer der ProCampus GmbH, einer privaten, hochschulnahen Servicegesellschaft der TU Kaiserslautern, als Geschäftsführer der Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH), einer zentralen, wissenschaftlichen Einrichtung der Länder Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland. Nach dem Studium der Wirtschaftsingenieurwesen und Erwachsenenbildung sowie einer Ausbildung zum TQM-Assessor promovierte er am Fachbereich Sozialwissenschaften der TU Kaiserslautern zu Organisation und Innovation in der Bildung. Er ist Gutachter für Online- und Fernlehre bei der Foundation for International Business Administration Accreditation, hat Beratungserfahrung in Industrie, öffentlicher Verwaltung und Hochschulen und publiziert zu Bildungs- und Qualitätsmanagement sowie eLearning.

Vortrag & Workshop Prof. Dr. Phil. Andreas König MA

Zukunft und Veränderung – Entwicklungspotenziale von Bildungseinrichtungen entdecken

Der Vortrag untersucht zuerst die Frage, warum sich Bildungseinrichtungen eigentlich überhaupt ändern sollen (was nicht so trivial und widerspruchsfrei ist, wie es scheint). Dazu werden einige Signale ausgewertet aus den ökonomischen und organisationalen Umweltsphären der Bildungseinrichtungen, sowie aus der sozialen und globalen Einbettung des Veränderungsbedarfs von Bildungseinrichtungen. Will man aber dann Veränderungen herbeiführen, muss man sich weiter Vorstellungen davon machen (können), was überhaupt mögliche, erwartbare aber auch wünschbare Visionen der Zukunft der Bildungsorganisationen sein können. Es ist uns allen verwehrt, zuverlässig die richtige Entscheidung für die Zukunft zu treffen. Wir können jedoch solche Methoden der Arbeit an der und für die Zukunft adressieren, die die Zukunftseinschätzung so verlässlich wie möglich machen. Der Workshop am Nachmittag gibt danach die Möglichkeit, die vorgestellten Instrumente der Zukunftsforschung und -gestaltung näher kennenzulernen. Die Befassung mit diesen Instrumenten und Prozessen wird einerseits die Komplexität der Aufgabe zeigen, empirische Befunde und strategische Beschlüsse mit Hand, Herz und Hirn der Menschen zu verbinden. Andererseits wird sie die Arbeit der nächsten Seminartage vorbereiten, die es ermöglichen, ins Handeln, also in die konkrete Veränderung der eigenen Organisation zu gelangen.



Prof. Dr. Phil. Andreas König MA ist Professor für Human Resource Management und E-Learning an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW), Winterthur. Seine Schwerpunkte in der Lehre sind heute insbesondere Personalentwicklung, systemische Organisationsentwicklung und Führung. Im Forschungs- und Entwicklungsbereich fokussiert er Fragen der Zukunftsforschung über Bildung und Neues Lernen sowie der Medienanthropologie. Zudem leitet er heute das Center for Education and New Learning (CENL), Profitcenter an der School of Management and Law der ZHAW und die Swiss E-Learning Conference an der Personal Swiss, ist Mitglied im Beirat der Learntec, Karlsruhe, Stiftungsratsmitglied der Schweizerischen Stiftung für audiovisuelle Bildungsangebote und der digitalen Allmend.

Vortrag & Workshop Dr. Jochen Robes

Was kommt eigentlich nach E-Learning?

Die Nachrichtenlage ist zwiespältig: E-Learning ist in vielen Unternehmen und Organisationen "angekommen", ein Standard, der routiniert eingesetzt wird. Hinzu kommt, dass in wirtschaftlichen Krisen regelmäßig das Interesse an E-Learning steigt. Doch hinter vorgehaltener Hand zweifeln viele Bildungsexperten am Nutzen ihrer Investitionen: Wer will sich schon durch ein zweistündiges Web-based Training kämpfen? Wer hat die Zeit, in kostspieligen Entwicklungsprozessen ein Lernprogramm zu entwickeln, dessen Inhalte schnell veraltet sind ... Und auch in Hochschulen fragt man sich, ob der Weg zu einer anderen Didaktik heute noch über E-Learning führt. Gudrun Bachmann u.a. plädierten sogar auf der "E-Learning 2009" in Berlin dafür, den Begriff E-Learning abzuschaffen: "... jedoch sind wir überzeugt, dass es ihrer Verwendung in der Lehre förderlich wäre, wenn der Begriff "e-learning" in den Ruhestand versetzt würde und neue, flexiblere Ausdrücke an seine Stelle treten würden."

Also: Abschaffen? Ersetzen? Oder neu erfinden? Während wie geschildert über Stand und Zukunft von E-Learning diskutiert wird, nutzen Millionen Menschen das Internet, sind in unzähligen Communities wie Facebook, Xing und Twitter aktiv und kommunizieren mit Hilfe von Social Software . Über die "Net Generation" und ihre Bedeutung für die Arbeitsplätze und Lernprozesse von morgen wird gerne spekuliert. Folgende Stichworte bzw. Fragen stehen zur Diskussion: Für Unternehmen: sind wir schon auf dem Weg zu Enterprise 2.0? Für Hochschulen: Was steckt hinter Open Teaching? Und für Wissensarbeiter: Wie sieht Dein/Ihr persönliches Wissensmanagement aus? Vielleicht sind wir ja schon auf dem Weg zu E-Learning 2.0!?



Dr. Jochen Robes ist Senior Consultant bei HQ Interaktive Mediensysteme GmbH in Wiesbaden und Betreiber des Weiterbildungsblog (www.weiterbildungsblog.de), für den er 2006 mit dem "European E-Learning Award" (EureleA) ausgezeichnet wurde. 2008 kürte ihn die Zeitschrift wirtschaft + weiterbildung zum "wichtigsten Bildungs-Blogger Deutschlands". Jochen Robes ist Mitglied der Gesellschaft für Wissensmanagement (GfWM) und beschäftigt sich als Autor, Lehrbeauftragter und Referent seit vielen Jahren mit Fragen der Bildung, Bildungstechnologien, E-Learning, Wissensmanagements sowie Web 2.0.

Referenten intern und Veranstalter



Claudia Bremer ist Geschäftsführerin von **studiumdigitale** und hat **megadigitale**, das hochschulweite Organisationsentwicklungsprojekt zur Verbreitung von eLearning an der Universität Frankfurt mitinitiiert und -geleitet. Ihre Schwerpunkte sind Organisationsentwicklung und Medienkompetenz und sie begleitet Hochschulen und Bildungseinrichtungen bei der Entwicklung und Umsetzung von eLearning-Strategien. Daneben ist sie Referentin für Neue Medien am Zentrum für Lehrerbildung und Schul- und Unterrichtsforschung der Universität und koordiniert dort das Projekt Lehr@mt - Medienkompetenz in allen Phasen der Hessischen Lehrerbildung. Eine systemische Coaching-Ausbildung erweiterte ihr Portfolio an Beratungs- und Moderationskompetenzen und gab wichtige Impulse für die Methoden und Ansätze dieses Workshops.



Prof. Dr. Detlef Krömker arbeitet mehr als 15 Jahre im Bereich eLearning. An der Goethe-Universität vertritt er im Institut für Informatik das Fach Computergraphik, ein Themengebiet, das in vielerlei Hinsicht eine interdisziplinäre Betrachtungsweise braucht. Diese interdisziplinäre Ausrichtung hat er auch im Bereich eLearning immer stark betont und gefördert. Durch seine Beschäftigung bei der Fraunhofer Gesellschaft verfügt er über sehr viel Erfahrung im Projektmanagement, insbesondere auch bei Projekten in der Wirtschaft. Zusammen mit Claudia Bremer leitete er das erfolgreiche Projekt **megadigitale** und seit 2009 die zentrale eLearning Einrichtung der Goethe-Universität **studiumdigitale**. In diesem Workshop fokussiert er seinen Beitrag auf Aspekte einer Integrierten Infrastruktur fürs Lernen und Lehren: Was braucht man wirklich? - Zusammenwirken der Systeme - Organisationsentwicklung und/oder Systementwicklung?



Ralph Müller ist Diplom-Pädagoge und mediendidaktischer Berater bei **studiumdigitale**. Er entwickelt und koordiniert das Weiterbildungsangebot von **studiumdigitale** und ist zudem in der Beratung von Lehrenden der Goethe-Universität und Bildungseinrichtungen rund um den Einsatz neuer Medien und der Umsetzung von eLearning-Konzepten tätig. Vor seinem Wechsel an die Goethe-Universität 2005 war Ralph Müller Mitinhaber der Kommunikationsagentur [kapete] OHG und Mitinitiator des eLearning-Pressclubs und des Trainersymposiums auf der Learntec. Seine Ausbildung als Diplom Pädagoge ergänzte er mit Qualifikationen in den Bereichen NLP, Systemische Beratung und als Experte für Neue Lerntechnologien.

Anmeldung, Veranstalter & Ort

studiumdigitale
Zentrale eLearning-Einrichtung der
Goethe-Universität Frankfurt / Main
www.studiumdigitale.de

Veranstaltungsort
Burg Fürsteneck bei Fulda
Transfer ab Fulda möglich
www.burg-fuersteneck.de

Kosten
Euro 400 für Hochschulangehörige,
Euro 700 für andere Interessierte &
zzgl. Euro 270 Zimmer/Vollpension

Infos & Anmeldung
schulung@studiumdigitale.de
www.innovation-workshop.de

